Manuela Motzko, Melanie Weinert, Renate Flintrop (2015): Pädiatrisches Trachealkanülenmanagement. Ein Ratgeber für Eltern, Pflegekräfte und Therapeuten



Motzko, M., Weinert, M. & Flintrop, R. (2015): Pädiatrisches Trachealkanülenmanagement. Ein Ratgeber für Eltern, Pflegekräfte und Therapeuten. 78 Seiten, Schulz-Kirchner Verlag, 9,49 €

Mit dem Buch 'Pädiatrisches Trachealkanülenmanagement' legen die Autorinnen Motzko, Weinert und Flintrop einen lange gewünschten Ratgeber vor. Dieser bietet vor allem Eltern von tracheotomierten Kindern wertvolle Informationen zu Indikationen, Nutzen und Risiken der Trachealkanülenversorgung, aber auch sehr praktisch orientierte Hilfestellungen für den häuslichen Alltag.

Das Buch gliedert sich in insgesamt neun kurze Kapitel, in denen zunächst die häufigsten Gründe und physiologischen Auswirkungen der Trachealkanülenversorgung erläutert werden. Dies umfasst auch Einschränkungen bei der Sprach- und Sprechentwicklung, die abhängig vom Alter des Kindes mehr oder weniger gravierend sein können. Einen Hauptteil des Buches bilden die detaillierten Erläuterungen und Schritt für Schritt Hinweise zu den notwendigen pflegerischen Abläufen im häuslichen Alltag, wie z.B. schonende Absaugtechniken, Trachealkanülenwechsel, Besonderheiten bei beatmeten Kindern, Inhalationstherapie sowie der Einsatz von Sprechaufsätzen. Dem Komplikations- und Notfallmanagement ist ein eigenes übersichtliches Kapitel gewidmet, das tabellarisch kritische Situationen und die erforderlichen unmittelbaren Interventionen aufzeigt.

Der Aufbau des Buches sowie seine sprachliche Gestaltung bieten eine sehr gute Basis für das Verständnis der Fragestellungen und der physiologischen Auswirkung einer Trachealkanülenversorgung bei Kindern. Insbesondere gelingt den Autorinnen eine sehr ausgewogene Balance zwischen einer einfachen, teils sogar kindgerechten Sprache (z.B. das Tracheostoma als 'drittes Nasenloch') und einer verständlichen Erläuterung der vielen Fachbegriffe, mit denen die Eltern im klinischen Alltag wohl häufig erstmals konfrontiert werden. So unterstützt das Buch nicht nur das Verständnis der Eltern, sondern gibt ihnen auch wertvolle Hilfestellungen, wenn sie (häufig angstbesetzte) Situationen mit ihren Kindern besprechen möchten. Auch finden die Eltern in den praktischen Hinweisen für die pflegerischen Abläufe zu Hause immer wieder Hinweise, wie das Kind einbezogen werden kann (z.B. Absauggerät selber einschalten). Weitere Punkte, wie z.B. Pro und Contra Argumente für die Versorgung mit einer Ernährungssonde oder auch der Hinweis auf die im häuslichen Umfeld für die Kinder deutlich weniger kritische Keimbelastung tragen weiterhin dazu bei, dass die Eltern die Herausforderungen im Umgang mit ihrem tracheotomierten Kind kompetent und gelassen bewältigen können.

Die Entwöhnung von der Trachealkanüle wird abschließend relativ kurz gefasst, so dass nach dem Lesen dieses sehr gut gelungenen Ratgebers als Wunsch nur eines offen bleibt: Ein ebenso informativer, gut geschriebener zweiter Teil, der Eltern und Therapeuten die Ziele und Vorgehensweisen bei der Trachealkanülenentwöhnung und Dekanülierung ebenso verständlich und kompetent erläutert.

[juh]